Kongregation der Franziskanerinnen Salzkotten

Unser Leitbild

1860 wurde unsere Kongregation von Mutter M. Clara Pfänder gegründet.

Zwei große Anliegen bewegten sie:

- Die eucharistische Anbetung – Tag und Nacht
- Antwort zu geben auf die jeweiligen Nöte und Herausforderungen der Zeit.

Dieses Vermächtnis ist bis in die heutige Zeit wegweisend für die Schwestern der gesamten Kongregation. Als Franziskanerinnen wenden wir uns vor allem den Menschen zu, die am Rande stehen, die arm, krank und hilfebedürftig sind. Wir tragen Sorge für die Würde des Menschen und die Bewahrung der Schöpfung.

Grundlage für uns Franziskanerinnen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das christliche Gottes- und Menschenbild, aus dem wir unsere Wertorientierung ableiten:

- Wir bilden eine Dienstgemeinschaft und tragen an unserem Arbeitsplatz mit der je fachlichen, sozialen Kompetenz und Einsatzbereitschaft zur Weiterentwicklung der Qualität unserer Dienstleistungen bei und stärken durch werteorientiertes Handeln unser christliches Profil.
- Ehrenamtlich tätige Frauen und Männer sowie Angehörige sind geschätzte Partner in der Erfüllung unseres gemeinsamen Dienstes.
- Durch Offenheit, Transparenz und gegenseitige Wertschätzung streben wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Wir pflegen eine respektvolle und verbindliche Kommunikation und suchen bei Konflikten gemeinsam nach konstruktiven Lösungen.
- Wir unterstützen und fördern das Personsein eines jeden Menschen, achten, wahren und schützen seine unantastbare Würde, unabhängig von gesellschaftlicher Stellung, Alter, Geschlecht, Nationalität und Religion, psychischen und physischen Veränderungen.
- Unsere Einrichtungen sind Orte der Begegnung.
  Wir pflegen die Gastfreundschaft und fördern die Aufrechterhaltung der Beziehungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu Angehörigen, Freunden und untereinander sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.
- Wir erhalten und fördern die Lebensfreude und individuelle Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner durch Beachtung ihrer Selbstbestimmung und Förderung ihrer Selbständigkeit in Pflege und Betreuung.
- Wir verstehen Seelsorge als Lebensbegleitung und Kranksein, Sterben und Tod als untrennbaren Teil des Lebens. Religiöse Bedürfnisse und Sinnfragen der Menschen, für die wir da sind, greifen wir auf und bieten Möglichkeiten der Gestaltung und Sinnfindung an.
- Unsere Bewohnerinnen und Bewohner begleiten wir bis zur Vollendung ihres Lebens und stehen auch ihren Angehörigen begleitend zur Seite.
- Die Bewahrung der Schöpfung ist uns ein Grundanliegen.
  Wir verpflichten uns, durch verantwortlichen Umgang mit Materialien und den sinnvollen Einsatz von Hilfsmitteln ökonomische und ökologische Aspekte in unserer Arbeit zu berücksichtigen, ohne die Qualität zu beeinträchtigen.

Salzkotten, September 2018

Schw. M. Angela Benoit, Provinzoberin